

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG

STATISTISCHES
TASCHENBUCH



WIEN 1988

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studentenzahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Wintersemester inskribierten Personen oder deren Studien. Die Angaben für die Wintersemester 1986/87 und 1987/88 sowie das Studienjahr 1986/87 (Absolventen) sind vorläufige.

Redaktionsschluß: 15. 7. 1988

Medieninhaber (Verleger): Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Eva Hollensteiner, Dipl.-Ing. Manfred Pregartbauer, Susanne Schandl. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung: Druck- und Verlagsanstalt Gutenbergl. 2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 66.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
---------------	---

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1987	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1987 und 1988	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1987/88	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1987/88	15

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1986 bis 1988	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1987 und 1988	19
Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1988	20
Tabelle 2.1.4: Großgerätebestand nach Universitäten, 1988	21
Tabelle 2.1.5: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1988	22
Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1988	23
Tabelle 2.1.7: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1988	24
Tabelle 2.1.8: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1985, 1986 und 1987 ...	25

	Seite
Tabelle 2.1.9: Arbeitszeitverteilung des wissenschaftlichen Personals an Universitäten nach Wissenschaftszweigen, 1985	26
Tabelle 2.1.10: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1987/88	27
Tabelle 2.1.11: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88 ..	28
2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	29
Tabelle 2.2.1: Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86 bis 1988/89	29
Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88	30
Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1987/88	32
Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88	34
Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1987/88	36
Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach Geburtsjahrgängen bzw. Alter und Geschlecht, Wintersemester 1987/88	38
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach Geburtsjahrgängen bzw. Alter und Geschlecht, Wintersemester 1987/88	39
Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1987/88	40
Tabelle 2.2.9: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1987/88	41
Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88	42

	Seite
Tabelle 2.2.11: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88 ..	43
Tabelle 2.2.12: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1987/88	44
Tabelle 2.2.13: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1987/88	45
Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1986/87	46
2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN ..	47
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1986/87 ..	47
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1986/87	48
Tabelle 2.3.3: Promotionen und Diplomierungen sowie sonstige Abschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1980/81 und 1986/87	50
Tabelle 2.3.4: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1986/87	52
Tabelle 2.3.5: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1988	53
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	54
KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	
Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1987 und 1988	58
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1986 bis 1988	59

Tabelle 3.3:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1988	60
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1987	61
Tabelle 3.5:	Projekte der Auftragsforschung und der Anwendungsförderung im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1987	62
Tabelle 3.6:	Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1986	63
KAPITEL 4:	BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ	
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1987	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1987	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1986 und 1987	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1986 und 1987	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1987	70

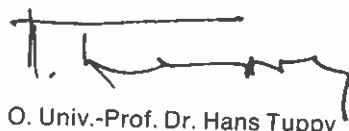
VORWORT

Diese Broschüre bietet in bewährter Form einen themenorientierten Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung aller Tätigkeitsbereiche des Ressorts.

Der politische Vorrang für die Hochschulen sowie für Forschung und Entwicklung schlägt sich in den Bundesaussgaben deutlich nieder: während für 1988 das Gesamtbudget um 3,1% höher als im Vorjahr veranschlagt wurde, stiegen die Mittel des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung um 5,3%.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Arbeitsbericht, Hochschulbericht, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen – statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Ich hoffe, daß das „Statistische Taschenbuch 1988“ seinen interessierten Benützern als vielfältig nutzbare Informationsquelle dient.



O. Univ.-Prof. Dr. Hans Tuppy
Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1987

	1961	1971	1981	1987
Neuzugänge an Hochschulen (1)	7.480	8.998	17.314	20.382
davon weiblich in %	29,3	34,8	47,2	48,8
Studierende an Hochschulen (2)	31.858	49.063	112.930	159.336
davon weiblich in %	26,3	27,7	41,2	44,2
Hochschulabsolventen (3)	2.170	4.483	6.606	8.401
davon weiblich in %	27,4	26,1	35,5	40,5
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	16.790	29.250	42.418	43.091
davon weiblich in %	36,4	44,7	49,0	50,0
Maturanten (4)	12.223	16.755	27.517	32.303
davon weiblich in %	38,5	44,7	48,5	50,7
Lebendgeborene	131.563	108.510	93.942	86.503
davon weiblich in %	48,5	48,5	48,8	48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	7.073.807	7.491.526 (9)	7.555.338	7.575.732 (10)
davon weiblich in %	53,4	52,8	52,7	52,5
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	101.447	118.294	175.402	196.400 (11)
davon weiblich in %	18,8	23,6	29,3	
Berufstätige insgesamt (5)	3.369.815	3.097.987	3.411.521	3.430.000 (12)
davon weiblich in %	40,4	38,7	40,4	40,1
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	86.989	94.808	134.336	147.700 (11)
davon weiblich in %	16,2	19,6	25,7	

Anteil in % der				
Neuzugänge an Hochschulen am				
Altersjahrgang (6)	6,1	9,0	13,9	16,1
nur weiblich	3,7	6,3	13,4	16,1
Studierenden an Hochschulen an der				
gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)	3,9	6,1	11,7	15,4
nur weiblich	2,1	3,4	9,8	13,8
Maturanten am Altersjahrgang (8)	10,7	16,8	20,7	25,9
nur weiblich	8,4	15,1	20,3	26,9
Berufstätigen mit Hochschulabschluß				
an den Berufstätigen insgesamt	2,6	3,1	3,9	4,4 (11)
nur weiblich	1,0	1,5	2,5	

- (1) einskribierende (1961: erstsemestrige) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrige ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer
- (2) wie (1), Gesamtbestand
- (3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung
- (4) Schüler in den Abschlussklassen maturaführender Schulen
- (5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse
- (6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger Wohnbevölkerung
- (7) 18- bis unter 26jähriger Wohnbevölkerung
- (8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung
- (9) inklusive vorübergehend anwesende ausländische Berufstätige
- (10) Bevölkerungserhebung, Mitte 1987
- (11) Durchschnittswert aus Mikrozensus 1965 und 1984, bereinigt
- (12) Mikrozensus 1987, Jahresdurchschnitt; inkl. Personen in Anstalten

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1987⁽²⁾ und 1988

Schulform	Maturajahr		1980	1987	1988
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.		5.894	6.068	5.725
	weibl.		6.145	6.336	5.995
	gesamt		12.039	12.404	11.720
Oberstufenrealgymnasium	männl.		1.620	1.848	1.885
	weibl.		2.888	2.788	2.661
	gesamt		4.518	4.636	4.546
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.		7.514	7.916	7.610
	weibl.		9.043	9.124	8.656
	gesamt		16.557	17.040	16.266
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.		3.675	5.168	5.276
	weibl.		263	777	838
	gesamt		3.938	5.945	6.114
Handelsakademien	männl.		1.549	2.133	2.217
	weibl.		1.935	3.593	3.753
	gesamt		3.484	5.726	5.970
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	männl.		-	4	7
	weibl.		1.407	2.514	2.637
	gesamt		1.407	2.518	2.644
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.		304	439	439 (3)
	weibl.		153	137	197 (3)
	gesamt		457	636	636 (3)
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.		5.528	7.744	7.939
	weibl.		3.758	7.081	7.425
	gesamt		9.286	14.825	15.364
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.		315	257	215
	weibl.		189	146	158
	gesamt		484	403	373
Bildungsanstalten für Erzieher (Höhere Schule)	männl.		-	6	7
	weibl.		-	29	28
	gesamt		-	35	35
Insgesamt	männl.		13.357	15.923	15.771
	weibl.		12.970	16.380	16.267
	gesamt		26.327	32.303	32.038

(1) Schüler in den Abschlufklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs.

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturajahr 1987, keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1987/88

Institution	1980/81		1987/88	
	männl.	weibl.	männl.	gesamt
Universitäten	8.145	7.072	10.093	19.725
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	348	657
Pädagogische Akademien	534	2.379	404	2.137
Berufspädagogische Akademien	223	217	159	358
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	60	115 (5)
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	23	113
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	76	284
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.083	2.328
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes (4)	34	647	30	635
Insgesamt	10.158	11.914	12.276	26.375

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fernverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

(4) 1987/88 Schätzung

(5) Schuljahr 1986/87

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundeskanzleramt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1987/88

Institution	1980/81		1987/88	
	männl.	weibl.	männl.	gesamt
Universitäten	59.813	40.301	86.524	154.914
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	2.412	4.422
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	1.010	5.602
Berufspädagogische Akademien	226	394	270	827
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	60	115 (4)
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	95	506
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	169	642
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	1.485	3.424
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	90	1.443
Insgesamt	65.002	51.534	92.114	171.895

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kolleg für Fernverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen, Kolleg für Erzieher

(4) Schuljahr 1986/87

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundeskanzleramt

KAPITEL 2
UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN
KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1986 bis 1988

	1980	1986	1987	1988
Bruttoinlandsprodukt, nominal in Mrd. S Index	994,705 100	1.432,530 145	1.487,521 150	1.553,500 (2) 156
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S Index	302,226 100	495,386 164	509,830 169	517,218 171
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	306,492	498,390	514,100 (3)	(4)
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Voranschlag, in Mrd. S Index	8,666 100	15,806 (5) 182	16,958 (5) 176	17,879 (5) 183
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	8,840	16,546	17,085	(4)
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (1)	2,88	3,32	3,32	3,46
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominal Index der Masseneinkommen (netto) Verbraucherpreisindex Bruttoinlandsproduktdeflator	100 100 100 100	137 138 129 132	142 (2) 146 (2) 131 135	146 (2) 150 (2) 134 (2) 138

(1) 1988 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß

(2) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1988

(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) kein Wert vorhanden

(5) einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1986: 1,75 Mrd. S; 1987: 1,698 Mrd. S; 1988: 2 Mrd. S; in den Vorjahren beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“); Index ohne Berücksichtigung dieser Beträge

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung ⁽¹⁾, 1980, 1987 und 1988

	1980		Bundesvoranschlag 1987		1988	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Personalaufwand	3.664,793	43,4	6.253,968	42,9	6.340,901	42,2
Sachaufwand	3.232,581	38,3	6.133,275 (6)	42,1	6.528,046 (6)	43,4
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (2)	448,525		735,343		758,196	
Studienförderung (3)	350,000		598,000		617,000	
Aufwand für Bauten (4)	686,334	8,1	863,301	5,9	780,000	5,2
Hochschule-relevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	858,706	10,2	1.319,943	9,1	1.394,580	9,3
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	8.442,414	100,0	14.570,487 (6)	100,0	15.043,526	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“

(2) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.

(3) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten (1988: 750,9 Mio. S)

(5) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

(6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (in den Vorjahren beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“; 1986: 1,750 Mrd. S; 1987: 1,698 Mrd. S; 1988: 2 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1988⁽¹⁾

	1980	1988
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien	160.000	199.000
Universität Graz	76.000	81.000
Universität Innsbruck	95.000	141.000
Universität Salzburg	43.000	73.000
Technische Universität Wien	92.000	139.000
Technische Universität Graz	57.000	69.000
Montanuniversität Leoben	22.000	22.000
Universität für Bodenkultur Wien	29.000	34.500
Veterinärmedizinische Universität Wien	22.000	26.000
Wirtschaftsuniversität Wien	14.000	30.500
Universität Linz	32.000	44.000
Universität Klagenfurt	16.000	18.000
Universitäten insgesamt	658.000	876.000
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	16.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	17.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.000	15.700
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (2)	4.000	10.500
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	18.000	18.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	3.000	4.600
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	64.000	81.800
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	722.000	957.800

(1) Stand: Mai 1988

(2) ohne Expositur Oberschützen

Tabelle 2.1.4: Großgerätebestand ⁽¹⁾ nach Universitäten 1988 ⁽²⁾

Universität	Anzahl	Anschaffungswert in Mio. S
Universität Wien	860	561,211
Universität Graz	371	167,700
Universität Innsbruck	204	124,637
Universität Salzburg	62	30,034
Technische Universität Wien	734	387,023
Technische Universität Graz	215	99,073
Montanuniversität Leoben	167	90,517
Universität für Bodenkultur	123	48,886
Veterinärmedizinische Universität Wien	80	36,706
Wirtschaftsuniversität Wien	11	3,986
Universität Linz	72	49,821
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	9	7,498
Insgesamt	2.908	1.607,092

(1) größere technische Anlagen und Geräte mit einem Anschaffungswert von mindestens 150.000 Schilling (inklusive MWST.)

(2) Stand: Mai 1988

Tabelle 2.1.5: Planstellen ⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1988

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1988	1980	1988	1980	1988
ordentliche Professoren	1.119	1.152	253	393	1.372	1.545
außerordentliche Professoren	470	580	107	(2)	577	590
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	5.182,7	66	126	4.948,5	5.308,7
Bundes-, Vertragslehrer, Beamter/Vertrags- bedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	878,3	134	208	824	1.086,3
wissenschaftliches Personal	7.161,5	7.793	560	727	7.721,5	8.520
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	5.386,7	297	381,5	4.612,5	5.768,2
Insgesamt	11.477	13.179,7	857	1.108,5	12.334	14.288,2

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weitere Personalkategorien: zugewiesene Planstellen. 1988: wissenschaftliches Personal: Stand 1. 5., nichtwissenschaftliches Personal: Stand 1. 1.

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete + Lehrlinge

Tabelle 2.1.6: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1988 ⁽¹⁾

Universität	1980		1988	
	ord. Prof.	ao. Prof.	Assistenten (2)	Assistenten (2)
Universität Wien	286	97	1.621	140
Universität Graz	140	63	586	84
Universität Innsbruck	167	51	689,5	77
Universität Salzburg	94	23	239	97
Technische Universität Wien	114	58	521	124
Technische Universität Graz	73	21	313,5	77
Montanuniversität Leoben	31	9	92	33
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	32
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	43
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	24
Universität Linz	62	9	181	49
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	56	72
Insgesamt	1.100	366	4.631,5	6
			1.213	525
				5.182,7

(1) zugewiesene Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1988: Stand 1. 5.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.7: Professoren ⁽¹⁾ und Assistenten ⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1988

	ord. Prof. davon zus. weibl.		ao. Prof. davon zus. weibl.		Assistenten davon weibl.	
					zus.	
Universität Wien	274	9*	138	13	2.058	498
Universität Graz	138	3	81	3	774	174
Universität Innsbruck	170	4	77	4	907	181
Universität Salzburg	86	2	45	3	278	75
Technische Universität Wien	115	—	72	2	797	52
Technische Universität Graz	74	—	32	—	436	23
Montanuniversität Leoben	29	—	10	—	124	6
Universität für Bodenkultur Wien	41	1	20	—	200	30
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	1	10	—	119	43
Wirtschaftsuniversität Wien	47	—	6	1	217	51
Universität Linz	63	1	17	1	243	43
Universität für Bildungswissen- schaften Klagenfurt	39	1	6	—	99	18
Theologische Fakultäten	60	1	9	1	106	18
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	108	3	46	1	344	116
Sozial- und Wirtschaftswissen- schaftliche Fakultäten + Wirt- schaftsuniversität	117	—	22	1	485	103
Medizinische Fakultäten + Veteri- närmedizinische Universität	144	2	103	5	2.102	508
Geisteswissenschaftliche Fakul- täten, Grund- und Integrativwis- sensschaftliche Fakultät + Univer- sität Klagenfurt	225	14	91	11	664	195
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fa- kultäten	133	1	100	6	783	126
Technisch-Naturwissenschaftli- che Fakultäten	92	—	67	2	577	42
Fakultäten für Bauingenieur- wesen, Architektur und Raum- planung	84	—	23	—	349	32
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	62	—	23	—	456	8
Montanuniversität Leoben	29	—	10	—	124	6
Universität für Bodenkultur Wien	41	1	20	—	200	30
Insgesamt	1.095	22	514	27	6.252(3)	1.194(3)

(1) Personen, Stand 1. 4. 1988

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 31. 1. 1988

(3) inklusive 62 Assistenten (davon 10 weiblich), die an nicht fakultätsweise zuordenbaren Universitätseinrichtungen tätig sind

Tabelle 2.1.8: Habilitationen ⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1985, 1986 und 1987

	1980	1985	1986	1987
Universität Wien	76	88	73	87
Universität Graz	17	39	34	19
Universität Innsbruck	20	27	33	31
Universität Salzburg	15	16	14	13
Technische Universität Wien	19	13	16	17
Technische Universität Graz	11	10	7	10
Montanuniversität Leoben	—	1	6	2
Universität für Bodenkultur Wien	9	3	4	6
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	4	2	2
Wirtschaftsuniversität Wien	2	6	7	—
Universität Linz	10	10	4	9
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	1	5	3
Theologische Fakultäten	5	3	9	5
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	7	6	9
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	8	15	18	16
Medizinische Fakultäten + Veterinär- medizinische Universität	56	83	63	70
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	34	40	41	31
Naturwissenschaftliche + Formal- und Natur- wissenschaftliche Fakultäten	28	35	33	29
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	15	14	23
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	8	5	5
Fakultäten für Maschinenbau und Elektro- technik	4	7	6	3
Montanuniversität Leoben	—	1	6	2
Universität für Bodenkultur Wien	9	3	4	6
Insgesamt	188	218	205	199

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.9: Arbeitszeitverteilung⁽¹⁾ des wissenschaftlichen Personals an Universitäten nach Wissenschaftszweigen, 1985

Wissenschaftszweig	Anzahl der Institute (2)	Arbeitszeitverteilung in Prozent									
		Wissenschaftl. Personal zusammen		Professoren		darunter		Assistenten			
		L&A (3)	F&E (4)	S.T. (5)	L&A (3)	F&E (4)	S.T. (5)	L&A (3)	F&E (4)	S.T. (5)	
Naturwissenschaften	147	36,9	51,2	11,9	42,9	46,1	11,0	36,3	52,9	10,8	
Technische Wissenschaften	134	38,6	46,2	15,2	45,4	59,7	14,9	37,3	48,9	13,8	
Humanmedizin											
Institute	73	36,7	47,5	15,8	40,1	44,8	15,1	33,1	51,4	15,5	
Kliniken	69	13,3	25,9	60,8	22,9	29,6	47,5	12,4	25,1	62,5	
gesamt	142	19,2	31,4	49,4	30,5	36,3	33,2	16,8	30,7	52,5	
Land- und Forstwirtschaft,											
Veterinärmedizin	47	35,5	40,8	23,7	43,5	41,0	15,5	32,7	41,5	25,8	
Sozialwissenschaften	143	38,3	47,3	14,4	42,4	47,0	10,6	37,2	48,4	14,4	
Geisteswissenschaften	176	44,2	42,3	13,5	45,2	43,6	11,2	40,0	46,1	13,9	
Insgesamt											
Institute	720	39,0	45,8	14,2	43,6	44,4	12,0	36,7	49,5	13,8	
Kliniken	789	32,5	41,5	26,0	41,7	43,1	15,2	28,7	41,4	29,9	

(1) mit aufgeteiltem Verwaltungsanteil

(2) F&E-betreibende Institute einschließlich Institute, welche Leermeldung erstatteten

(3) Lehre und Ausbildung

(4) Forschung und experimentelle Entwicklung

(5) Sonstige Tätigkeiten

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.1.10: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1987/88⁽¹⁾

Universität	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Universität Wien	1.443	2.176	4.553
Universität Graz	842	1.419	2.894
Universität Innsbruck	709	1.067	2.037
Universität Salzburg	550	856	1.556
Technische Universität Wien	347	441	710
Technische Universität Graz	181	251	441
Montanuniversität Leoben	93	126	230
Universität für Bodenkultur Wien	86	113	238
Veterinärmedizinische Universität Wien	29	58	104
Wirtschaftsuniversität Wien	384	801	1.358
Universität Linz	375	612	1.158
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	340	504	1.048
Insgesamt	5.255 (3)	8.524	16.327

(1) Stand: 15. 3. 1988

(2) Universitätslektoren, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.11: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88 ⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	103	195	879
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	138	226	1.829
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	320	529	3.384
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	190	369	2.094
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	170	344	1.908
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	87	189	460
Insgesamt	998 (3)	1.852	10.554

(1) Stand: 15. 3. 1988

(2) Personen, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Hochschulen sind nur einmal gezählt

2.2. INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86–1988/89⁽¹⁾

Wintersemester	Ordentliche Hörer			Erstinskribierende		
	Inl. + Ausl. abs.	gg. Vor- jahr in %	davon Inl. abs.	Inl. + Ausl. abs.	gg. Vor- jahr in %	davon Inl. gg. Vor- jahr in %
Universitäten						
1985/86	154.639	6,0	141.144	21.035	3,5	19.080
1986/87	161.854	4,7	148.078	21.526	2,3	18.545
1987/88	169.105	4,5	154.914	21.807	1,3	19.725
1988/89	176.000	4,1	161.500	21.750	-0,3	19.700
						-0,1
Hochschulen künstlerischer Richtung						
1985/86	6.265	3,9	4.372	1.085	2,8	719
1986/87	6.328	1,0	4.364	1.070	-1,5	670
1987/88	6.405	1,2	4.422	1.028	-3,9	657
1988/89	6.450	0,7	4.450	1.000	-2,7	650
						-1,1
Hochschulen zusammen						
1985/86	160.904	5,9	145.516	22.120	3,5	19.799
1986/87	168.182	4,5	152.442	22.596	2,2	20.215
1987/88	175.510	4,4	159.336	22.835	1,1	22.382
1988/89	182.450	4,0	165.950	22.750	-0,4	20.350
						-0,2

(1) 1988/89 Schätzungen, z. T. auf Basis der Hochschulplanungsprognose der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1987/88		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	2.126 272 2.398	2.969 3.209 5.607	5.095 5.12 5.607	2.243 315 2.558	3.765 407 4.172
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	1.007 70 1.077	1.231 49 1.280	2.238 119 2.357	897 40 937	1.404 57 1.461
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	1.022 278 1.300	803 163 966	1.825 441 2.266	945 326 1.271	899 256 1.155
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	425 64 489	545 31 576	970 95 1.065	381 49 430	641 63 704
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	993 88 1.081	188 27 215	1.181 115 1.296	1.664 156 1.820	361 67 428
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	590 30 620	58 7 65	648 37 685	1.009 51 1.060	182 10 192
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	120 12 132	18 2 20	138 14 152	203 15 218	20 1 21
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	319 53 372	114 9 123	433 62 495	387 23 410	202 18 220
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	97 9 106	82 10 92	179 19 198	91 5 96	166 13 179
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	702 53 755	530 37 567	1.232 90 1.322	1.341 85 1.426	1.171 75 1.246
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	640 18 658	314 4 318	954 22 976	728 25 753	513 7 520
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	104 5 109	220 3 223	324 8 332	204 11 215	308 7 315
Universitäten insgesamt	Inl. Ausl. zus.	8.145 952 9.097	7.072 582 7.654	15.217 1.534 16.751	10.093 1.101 11.194	9.632 981 10.613
						19.725 2.082 21.807

Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden in- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen ⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1987/88

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	174	116	290	127	24	151
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	2	—	2
Rechtswissenschaften	1.076	826	1.902	39	32	71
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	—	—	—	12	12	24
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.749	2.312	5.061	171	120	291
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	24	2	26
Medizin	540	680	1.220	96	88	184
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	594	1.354	1.948	81	132	213
Historisch-kulturkundliche Studien	301	614	915	70	84	154
Philologisch-kulturkundliche Studien	320	1.286	1.606	93	219	312
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	47	436	483	11	91	102
Naturwissenschaftliche Studien	859	968	1.827	89	66	155
Pharmazie	64	277	341	4	11	15
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	66	110	176	10	11	21
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.251	5.045	7.296	358	614	972
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	—	—	—	17	8	25
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	628	272	900	79	43	122
Maschinenbau	635	21	656	46	4	50
Elektrotechnik	631	20	651	46	6	52
Technische Naturwissenschaften	1.102	286	1.388	62	25	87
Technische Kurzstudien	66	37	103	7	2	9
Technische Studien zusammen	3.062	636	3.698	240	80	320
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	10	1	11
Montanwissenschaften	210	21	231	11	1	12
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	2	—	2
Bodenkultur	387	203	590	22	18	40
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	1	—	1
Veterinärmedizin	91	166	257	5	13	16
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—
Aufbaustudien	—	—	—	—	1	1
Insgesamt	10.540	10.005	20.545	1.137	1.002	2.139
darunter Doktoratsstudien	—	—	—	68	11	79

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
Zur Systematik siehe Seite 54

4 **Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88**

Universität		Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1987/88		
		männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	19.200 1.911 21.111	18.943 1.294 20.237	38.143 3.205 41.348	25.383 2.492 27.875	30.856 2.302 33.158	56.239 4.794 61.033
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	8.171 498 8.669	7.087 231 7.318	15.258 729 15.987	10.390 382 10.772	11.345 312 11.657	21.735 694 22.429
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	7.521 1.835 9.356	4.514 956 5.470	12.035 2.791 14.826	9.016 1.983 10.999	6.711 1.468 8.179	15.727 3.451 19.178
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	3.634 395 3.970	3.370 185 3.555	7.004 581 7.525	4.233 385 4.598	4.750 331 5.081	8.983 886 9.679
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	6.959 873 7.832	1.005 135 1.140	7.964 1.008 8.972	11.951 1.498 13.449	2.187 447 2.634	14.138 1.945 16.083
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	4.173 594 4.767	340 40 380	4.513 634 5.147	7.084 545 7.629	997 64 1.061	8.081 609 8.690
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	782 177 959	64 9 73	846 186 1.032	1.438 257 1.695	109 29 138	1.547 286 1.833
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	1.947 307 2.254	498 53 551	2.445 360 2.805	3.457 346 3.803	1.408 106 1.514	4.865 452 5.317
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	831 86 917	480 35 515	1.311 121 1.432	1.107 100 1.207	1.156 82 1.238	2.263 182 2.445
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	4.768 550 5.318	2.494 206 2.700	7.262 756 8.018	9.724 772 10.496	6.631 390 7.021	16.355 1.162 17.517
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	3.392 108 3.500	1.356 17 1.373	4.748 125 4.873	5.973 215 6.188	2.967 63 3.030	8.940 278 9.218
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	638 21 659	916 16 932	1.554 37 1.591	1.244 44 1.288	1.708 35 1.743	2.952 79 3.031
Universitäten insgesamt (1)	Inl. Ausl. zus.	59.813 7.106 66.919	40.301 3.128 43.429	100.114 10.234 110.348	86.524 8.699 95.223	68.390 5.492 73.882	154.914 14.191 169.105

5 (1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von In- und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen ⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1987/88

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		gesamt		Ausländer		gesamt		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	2.088	1.215	3.303	410	96	506	2.498	1.311	3.809	
Doktoratsstudien der Theologie	158	59	217	76	5	81	234	64	298	
Rechtswissenschaften	11.188	6.380	17.568	337	159	496	11.525	6.539	18.064	
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	492	245	737	56	17	73	548	262	810	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	21.498	13.511	35.009	1.588	691	2.279	23.086	14.202	37.288	
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.382	579	1.961	209	48	257	1.591	627	2.218	
Medizin	8.338	7.834	16.172	1.075	649	1.724	9.413	8.483	17.896	
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	7.089	10.531	17.620	663	773	1.436	7.752	11.304	19.056	
Historisch-kulturkundliche Studien	3.986	6.273	10.259	435	602	1.037	4.421	6.875	11.296	
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.302	8.811	12.113	418	827	1.245	3.720	9.638	13.358	
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	587	3.363	3.950	184	520	704	771	3.883	4.654	
Naturwissenschaftliche Studien	7.202	5.905	13.107	636	416	1.052	7.838	6.321	14.159	
Pharmazie	586	1.881	2.467	54	72	126	640	1.953	2.593	
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.317	1.305	2.622	57	54	111	1.374	1.359	2.733	
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	24.069	38.069	62.138	2.447	3.264	5.711	26.516	41.333	67.849	
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	1.191	1.091	2.282	202	141	343	1.391	1.232	2.625	
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	5.232	1.568	6.800	655	206	861	5.887	1.774	7.661	
Maschinenbau	4.085	96	4.181	329	10	339	4.414	106	4.520	
Elektrotechnik	4.048	86	4.134	435	31	466	4.483	117	4.600	
Technische Naturwissenschaften	6.526	1.384	7.910	602	222	824	7.128	1.806	8.934	
Technische Kurzstudien	783	342	1.125	157	64	221	940	406	1.346	
Technische Studien zusammen	20.674	3.476	24.150	2.178	533	2.711	22.852	4.009	26.861	
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.354	123	1.477	206	31	237	1.560	154	1.714	
Montanwissenschaften	1.481	106	1.587	283	29	312	1.764	135	1.899	
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	33	2	35	20	2	22	53	4	57	
Bodenkultur	3.247	1.321	4.568	298	97	395	3.545	1.418	4.963	
Doktoratsstudium der Bodenkultur	126	26	152	42	5	47	168	31	199	
Veterinärmedizin	1.009	1.105	2.114	86	79	165	1.095	1.184	2.279	
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	101	55	156	14	3	17	115	58	173	
Studium irregulare	243	265	508	34	19	53	277	284	561	
Aufbaustudien	492	69	561	33	10	43	525	79	604	
Insgesamt (2)	99.164	75.531	174.695	9.594	5.878	15.472	108.758	81.409	190.167	
darunter Doktoratsstudien	4.837	2.180	7.017	825	252	1.077	5.862	2.432	8.094	

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind jeweils ausgewiesen; Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

Zur Systematik siehe Seite 54

(2) inklusive nicht zuordenbare (Doktorats-)Studien

Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach Geburtsjahrgängen bzw. Alter und Geschlecht, Wintersemester 1987/88

Geburtsjahrgang	Alter (1)	zusammen	davon Frauen
1969	18	5.602	3.388
1968	19	6.459	3.234
1967	20	3.530	1.318
1966	21	1.537	584
1965	22	651	261
1964	23	427	182
1963	24	281	103
1962	25	207	79
1961	26	184	72
1960	27	129	47
1959	28	108	52
1958	29	73	29
1957-1953	30-34	192	81
1952-1948	35-39	97	56
1947-1938	40-49	132	81
1937-1928	50-59	57	39
1927-1918	60-69	48	19
1917-	über 70	7	4
Keine Angabe		4	3
Insgesamt		19.725	9.632

(1) Alter am 31. 12. 1987

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach Geburtsjahrgängen bzw. Alter und Geschlecht, Wintersemester 1987/88

Geburtsjahrgang	Alter (1)	zusammen	davon Frauen
1969	18	5.688	3.437
1968	19	12.468	6.637
1967	20	15.359	7.348
1966	21	15.608	7.207
1965	22	15.124	6.753
1964	23	14.627	6.479
1963	24	13.873	6.027
1962	25	12.272	5.173
1961	26	10.465	4.196
1960	27	7.870	3.003
1959	28	5.968	2.298
1958	29	4.576	1.753
1957-1953	30-34	11.905	4.512
1952-1948	35-39	3.944	1.435
1947-1938	40-49	3.475	1.380
1937-1928	50-59	769	395
1927-1918	60-69	711	294
1917-	über 70	208	60
Keine Angabe		4	3
Insgesamt		154.914	68.390

(1) Alter am 31. 12. 1987

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft⁽¹⁾, Wintersemester 1987/88

Bundesland	ordentliche Hörer		Erstinskribierende	
	abs.	Quote in % (2)	abs.	Quote in % (3)
Burgenland	4.327	13,0	544	13,5
Kärnten	13.675	18,2	1.736	18,8
Niederösterreich	22.233	12,0	3.281	14,5
Oberösterreich	23.860	13,0	3.022	13,7
Salzburg	8.595	13,3	1.161	14,6
Steiermark	24.297	14,8	3.003	15,1
Tirol	11.756	13,0	1.493	13,4
Vorarlberg	4.836	11,0	638	11,8
Wien	40.321	24,5	4.732	24,0
Wohnsitz der Eltern im Ausland	1.014	—	115	—
Insgesamt	154.914	15,4	19.725	16,1

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung

(3) Anteil am durchschnittlichen Altersjahrgang der 18- bis unter 22jährigen Wohnbevölkerung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.9: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern ⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1987/88

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern					in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt	
Universität Wien	630	192	107	807	1.736	36,2
Universität Graz	134	35	15	90	274	39,5
Universität Innsbruck	119	59	23	113	314	9,1
Universität Salzburg	29	18	13	32	92	13,2
Technische Universität Wien	356	105	46	815	1.322	68,0
Technische Universität Graz	139	29	25	162	355	58,3
Montanuniversität Leoben	70	11	1	143	225	78,7
Universität für Bodenkultur Wien	18	69	12	123	222	49,1
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	15	1	2	24	13,2
Wirtschaftsuniversität Wien	307	88	35	145	575	49,5
Universität Linz	58	19	5	28	110	39,6
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	19	5	1	5	30	38,0
Österreich insgesamt (2)	1.885	645	284	2.465	5.279	37,0

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreiben, sind mehrfach gezählt

Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1987/88		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	26 3	18 1	44 4	28 11	30 7	58 18
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32 7	40 9	72 16	44 20	43 18	87 38
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	39 137	49 89	88 206	64 105	61 85	125 190
Hochschule für Kunst und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	57 194	51 120	108 314	62 167	124 147	186 314
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	52 33	46 60	98 93	45 50	51 88	96 138
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	85 83	106 55	191 138	95 97	139 71	234 168
Insgesamt	111 28	6 34	172 40	123 31	95 30	218 61

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1987/88

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1987/88		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	255 47	149 28	404 75	222 59	168 42	390 101
Hochschule für angewandte Kunst Wien	302 233	177 300	479 533	281 375	210 407	491 782
Hochschule für Kunst und darstellende Kunst Wien	54 287	56 356	110 643	89 493	207 496	297 989
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	688 342	443 421	1.131 763	718 362	535 483	1.253 1.208
Hochschule für Kunst und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	320 177	307 240	627 417	335 251	362 348	697 689
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	497 531	547 320	1.044 851	586 681	710 445	1.296 1.126
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	432 186	284 147	716 333	554 208	363 175	917 383
Insgesamt	2.114 735	1.630 789	3.744 1.524	2.412 925	2.010 1.068	4.422 3.068

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Inländische ordentliche Hörer und erstsemestrige inländische ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung nach regionaler Herkunft⁽¹⁾, Wintersemester 1987/88

Bundesland	ordentliche Hörer		Erstinskribierende	
	abs.	in % (2)	abs.	in % (3)
Burgenland	105	0,3	18	0,5
Kärnten	260	0,4	39	0,4
Niederösterreich	483	0,3	77	0,3
Oberösterreich	774	0,4	126	0,6
Salzburg	402	0,6	52	0,7
Steiermark	870	0,5	163	0,8
Tirol	285	0,3	37	0,3
Vorarlberg	162	0,4	25	0,5
Wien	1.070	0,7	118	0,6
Wohnsitz der Eltern im Ausland	11	—	2	—
Insgesamt	4.422	0,4	657	0,5

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung

(3) Anteil am durchschnittlichen Altersjahrgang der 18- bis unter 22jährigen Wohnbevölkerung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.13: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1987/88

Staat	männlich	weiblich	gesamt	Anteil an
				allen ausl. ord. Hörern in %
Bundesrepublik				
Deutschland	417	439	856	43,2
Japan	40	104	144	7,3
Korea				
(Republik/Süd) (1)	36	90	126	6,4
China (Republik/ Taiwan) (2)	26	92	118	6,0
Italien	46	54	100	5,0
Schweiz	40	33	73	3,7
Jugoslawien	41	26	67	3,4
Vereinigte Staaten	31	30	61	3,1
Ungarn	17	21	38	1,9
Griechenland	22	11	33	1,7
Insgesamt	716	900	1.616	81,7

(1) Inklusive „Korea ohne nähere Angabe“: 9 männliche, 43 weibliche Hörer

(2) Inklusive „China ohne nähere Angabe“: 3 männliche, 7 weibliche Hörer

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.14: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1987/88

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie				durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	
Universitäten					
Unverheiratete	1.212	8.607	2.542	12.361	32.484
Verheiratete	282	367	49	698	
Zusammen	1.494	8.974	2.591	13.059	
Hochschulen					
künstlerischer	110	244	99	453	34.407
Verheiratete	26	24	1	51	
Zusammen	136	268	100	504	

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1986/87

Universität	Abschlüsse insgesamt			davon Erstabschlüsse (1)		
	Inl. + Ausl. gesamt	davon Inl. weibl.	davon Inl. gesamt	Inl. + Ausl. gesamt	davon weibl.	davon Inl. weibl.
Universität Wien	2.943	1.472	2.748	1.399	2.813	1.429
Universität Graz	1.324	614	1.278	603	1.254	583
Universität Innsbruck	1.353	493	1.082	396	1.227	464
Universität Salzburg	653	296	626	288	628	287
Technische Universität Wien	763	87	694	78	635	81
Technische Universität Graz	405	30	377	29	333	27
Montanuniversität Leoben	108	6	93	5	90	6
Universität für Bodenkultur Wien	249	42	227	40	219	40
Veterinärmedizinische Universität Wien	137	50	129	50	88	31
Wirtschaftsuniversität Wien	740	269	696	256	681	259
Universität Linz	517	133	507	130	491	129
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	115	73	109	70	102	68
Zusammen	9.307	3.565	8.566	3.344	8.561	3.404

(1) erstmalige Studienabschlüsse in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

48 **Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse⁽¹⁾ von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1986/87**

Gruppe von Studienrichtungen (2)	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	115	81	34	1	149	82
Rechtswissenschaften	657	280	15	9	672	289
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	894	472	68	27	962	499
Medizin	821	598	92	33	913	631
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	207	255	27	25	234	280
Historisch-kulturkundliche Studien	154	221	20	17	174	238
Philologisch-kulturkundliche Studien	182	521	15	29	197	550
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	15	93	6	21	27	114
Naturwissenschaftliche Studien	328	239	29	16	357	255
Pharmazie	37	113	1	4	38	117
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	87	108	195	3	5	90
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	1.010	1.550	101	114	1.111	1.664
Künstlerische Studien	10	23	33	1	11	23

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	239	40	279	33	4	37	272	44	316
Maschinenbau	164	-	164	8	1	9	172	1	173
Elektrotechnik	178	-	178	15	1	16	193	1	194
Technische Naturwissenschaften	309	45	354	16	5	21	325	50	375
Technische Kurzstudien	41	25	66	6	-	6	47	25	72
Technische Studien zusammen	931	110	1.041	78	11	89	1.009	121	1.130
Montanwissenschaften	69	5	74	10	1	11	79	6	85
Bodenkultur	166	38	204	12	2	14	178	40	218
Veterinärmedizin	52	31	83	5	-	5	57	31	88
Studium irregulare	13	15	28	3	3	6	16	18	34
Insgesamt	4.738	3.203	7.941	419	201	620	5.157	3.404	8.561

(1) erstmalige Studienabschlüsse in der jeweiligen Studienrichtung

(2) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Promotionen und Diplomierungen sowie sonstige Abschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1980/81 und 1986/87

Gruppe von Studienrichtungen (1)	1980/81				1986/87			
	Promotionen Int. + Ausl.	davon Intl.	Diplomierungen und sonstige Abschl. Int. + Ausl.	davon Intl.	Promotionen Int. + Ausl.	davon Intl.	Diplomierungen und sonstige Abschl. Int. + Ausl.	
Theologie	22	14	153	115	24	15	231	
Rechtswissenschaften	903	883	—	—	465	456	529	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	166	141	850	785	156	128	1.366	
Medizin	1.130	1.014	—	—	1.544	1.419	—	
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	264	216	29	26	320	276	226	
Historisch-kulturkundliche Studien	160	140	102	102	179	144	265	
Philologisch-kulturkundliche Studien	107	84	772	766	84	78	677	
Übersetzer- und Dolmetscher- ausbildung	—	—	101	89	—	—	147	
Naturwissenschaftliche Studien	214	178	584	563	230	184	485	
Pharmazie	11	9	118	108	22	19	155	
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	17	14	71	69	9	9	195	
Künstlerische Studien	—	—	41	41	—	—	34	
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	38	38	330	310	34	19	316	
Maschinenbau	19	19	147	145	26	22	153	
Elektrotechnik	19	17	248	217	34	28	193	
Technische Naturwissenschaften	92	77	271	229	125	116	401	
Technische Kurzstudien	—	—	28	24	—	—	72	
Montanistik	22	15	48	41	17	13	85	
Bodenkultur	17	11	117	108	30	22	218	
Veterinärmedizin	67	61	106	97	49	46	88	
Studium irregulare	24	19	3	3	33	27	1	
Insgesamt	3.292	2.950	4.119	3.838	3.375	3.020	5.932	
davon weiblich	1.029	926	1.425	1.368	1.215	1.117	2.350	
							2.227	

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1986/87

Hochschule künstlerischer Richtung		Studienjahr 1980/81		gesamt	Studienjahr 1986/87		gesamt
		männl.	weibl.		männl.	weibl.	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl.	39	24	63	33	17	50
	Ausl. zus.	5	3	8	3	7	10
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl.	44	27	71	36	24	60
	Ausl. zus.	18	25	43	26	25	51
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	Inl.	7	1	8	8	9	17
	Ausl. zus.	25	26	51	34	34	68
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	Inl.	88	81	169	80	56	136
	Ausl. zus.	33	49	82	54	86	140
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Salzburg	Inl.	121	130	251	134	142	276
	Ausl. zus.	42	53	95	57	54	111
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Linz	Inl.	29	92	121	29	82	111
	Ausl. zus.	71	116	187	86	82	168
Hochschule für Kunst und dar- stellende Kunst Linz	Inl.	31	13	44	44	30	74
	Ausl. zus.	7	1	8	15	8	23
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inl.	38	14	52	59	38	97
	Ausl. zus.	13	9	22	20	18	38
Insgesamt	Inl.	1	1	2	—	2	2
	Ausl. zus.	14	10	24	20	20	40
		231	205	436	260	200	460
		82	118	200	109	140	249
		313	323	636	369	340	709

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen ⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1988

Gruppe von Studienrichtungen	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	22	1	23
Rechtswissenschaften	249	113	362
Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften	311	109	420
Medizin	351	281	632
Geistes- und naturwissen- schaftliche Studien	434	663	1.097
davon für das Lehramt an höheren Schulen	123	308	431
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	10	50	60
Pharmazie	11	21	32
Technik	267	25	292
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	85	2	87
davon Architektur	43	12	55
Montanistik	38	2	40
Bodenkultur	50	20	70
Veterinärmedizin	8	12	20
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	89	82	171
Ohne nähere Angabe	44	21	65
Insgesamt	1.884	1.400	3.284

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für soziale Verwaltung

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen:

Theologische Studien:

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien:

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien:

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), angewandte Betriebswirtschaft (Studienversuch), angewandte Informatik (Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaften.

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien:

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Logistik.

Historisch-kulturrkundliche Studien (1):

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturrkundliche Studien (1):

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finnougristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (Studienversuch), Skandinavistik (Studienversuch), Mittel- und Neulatein (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung:

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1):

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften.

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung:

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau:

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften:

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (Studienversuch), Telematik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien:

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistische Studienrichtungen:

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinshüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften.

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur:

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung (Studienversuch).

(1) Jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien.

KAPITEL 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1987 und 1988

	1981 (6) in Millionen Schilling	1987	1988
Bund insgesamt (1)	4.986,7	8.188,8	8.593,5
darunter: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	259,6	279,6
darunter: Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	308,9	392,1	392,1
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	1.119,0	1.220,6
Wirtschaft (2) (3)	6.194,9	9.536,4	10.108,6
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	696,0	721,6
Insgesamt	12.331,0	19.540,2	20.644,3
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5) in %	1,17	1,31	1,33

(1) 1987 und 1988 laut Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

(2) 1987 und 1988 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

(3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(5) siehe Tabelle 2.1.1

(6) Ergebnis der F & E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung ⁽¹⁾ nach Ressorts ⁽²⁾, 1986 bis 1988

	Erfolg 1986 in Millionen Schilling	Voranschlag 1987 1988	
Bundeskanzleramt	125,194	108,167	196,133
darunter „Gesundheit“ (3)	90,081	59,377	60,564
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	15,449	13,362	13,716
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (4)	164,416	176,651	225,535
BM f. Arbeit und Soziales	27,402	46,755	43,655
BM f. Finanzen	152,479	150,929	198,456
BM f. Inneres	0,178	2,175	1,992
BM f. Justiz	1,415	1,523	1,250
BM f. Landesverteidigung	2,278	4,334	4,873
BM f. Land- und Forstwirtschaft	305,985	305,345	308,287
BM f. Umwelt, Jugend und Familie (5)	1,807	17,838	10,946
BM f. Unterricht, Kunst und Sport	11,323	12,137	12,376
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	53,939	64,158	87,788
BM f. Wissenschaft und Forschung	7.434,357	7.542,046	7.889,961
Insgesamt	8.296,222	8.445,420	8.994,968

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) gemäß Bundesministeriengesetz i. d. F. vom 24. 2. 1987

(3) 1986 unter BM für Gesundheit und Umweltschutz budgetiert

(4) 1986 Summe aus BM für Handel, Gewerbe und Industrie und BM für Bauten und Technik

(5) 1986 unter BM für Familie, Jugend und Konsumentenschutz budgetiert

Quelle: Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1988⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWF	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	202,838	2,3	196,044	2,5
Land- und Forstwirtschaft	463,177	5,2	161,986	2,1
Handel, Gewerbe und Industrie	1.553,997	17,3	1.232,137	15,6
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	317,230	3,5	290,857	3,7
Transport-, Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	148,550	1,7	111,115	1,4
Unterrichts- und Bildungswesen	143,105	1,6	132,161	1,7
Gesundheitswesen	2.580,707	28,7	2.488,868	31,5
soziale und sozio-ökonomische Entwicklung	623,567	7,0	478,086	6,2
Umweltschutz	168,600	1,9	146,226	1,9
Stadt- und Raumplanung	83,715	0,9	39,515	0,5
Landesverteidigung	3,380	0,0	—	—
allgemeine Erweiterung des Wissens	2.633,249	29,1	2.543,593	32,0
sonstige Zielsetzungen	72,853	0,8	69,373	0,9
Forschung und Entwicklung insgesamt	8.994,968	100,0	7.889,961	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1987⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projekt-anzahl	Finanzierungs-betrag in Mio. S	Projekt-anzahl	Finanzierungs-betrag in Mio. S
Naturwissenschaften	202	127,869	251	173,784
Technische Wissenschaften	67	47,827	87	75,123
Humanmedizinische Wissenschaften	22	16,461	47	36,624
Landwirtschaft	46	28,125	52	38,691
Sozialwissenschaften	93	28,063	195	88,186
Geisteswissenschaften	193	56,820	194	57,097
nicht zugeordnet	92	51,244	236	221,482
Forschungsaufträge insgesamt	715	356,410	1.062	690,987

(1) Alle im Jahre 1987 laufenden, d. h. 1987 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1987 abgeschlossenen; Stand 1. 7. 1988

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige. Bei Mehrfachindexierung jeweils erste Angabe berücksichtigt.

(3) darunter 1987 bezahlter Betrag: 115,410 Mio. S (für 559 Projekte)

(4) darunter 1987 bezahlter Betrag: 240,071 Mio. S (für 785 Projekte)

Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung⁽¹⁾ und der Anwendungsförderung⁽²⁾ im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1987⁽³⁾

Schwerpunktbereich	Auftragsforschung		Anwendungsförderung		Förderungs- betrag in Millionen Schilling
	Anzahl der Projekte	Gesamt- summe in Millionen Schilling	Anzahl der Projekte	Gesamt- investi- tion in Millionen Schilling	
Halbleitertechnik und Anwendungen (S1)	8	6.934	7	98.936	17.193
Sensoren und Sensorik (S2)	4	3.558	2	20.555	1.860
Mikroprozessortechnik (S3)	3	1.704	7	130.162	11.304
Kommunikationstechnik (S4)	18	12.734	7	83.781	13.578
Prozessdatenverarbeitung (S5)	2	1.364	3	25.973	3.783
Digitale Bildverarbeitung (S6)	7	2.414	2	25.148	3.060
Künstliche Intelligenz (S7)	6	6.909	2	26.770	4.355
Robotertechnik (S8)	1	0.990	4	58.730	8.053
Flexible Automation/CAD-CAM (S9)	2	0.418	12	53.436	6.163
Meßtechnik und Datenverarbeitung (S10)	5	3.078	4	36.066	3.230
Qualität und Zuverlässigkeit (S11)	10	1.622	-	-	-
Technologiefolgenabschätzung (S12)	14	5.669	-	-	-
Softwaretechnologie					
Insgesamt	80	50.614	50	571.557	72.559

(1) Finanzierung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

(2) Finanzierung durch das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

(3) Berücksichtigt sind alle Projekte, für die im Kalenderjahr 1987 Mittel aufgewendet wurden

Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1986

Land	Öffentliche Aufwendun- gen für F & E (in Mio. Rechnungs- einheiten (1))	in % des Bruttoinlands- produktes	Öffentliche Aufwendun- gen für F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf	Öffentliche Aufwendun- gen für zivile F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf
Österreich	640,0	0,65	84,6	84,6
Belgien	652,6	0,57	66,2	65,2
Bundesrepublik Deutschland	10.049,4	1,10	164,6	144,7
Dänemark	508,7	0,63	99,4	98,9
Frankreich	10.273,1	1,44	185,5	125,2
Großbritannien	6.786,8	1,24	119,7	58,7
Irland	115,7	0,44	32,7	32,7
Italien	4.408,5	0,85	77,0	70,5
Niederlande	1.704,9	0,96	117,0	113,8

(1) Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1986. 6S 14,62

Quelle: Bericht 1988 der Bundesregierung an den Nationalrat gemäß § 8 Forschungsorganisationsgesetz

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1987

Bibliothek	1980		1987	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.066.023	13.726	4.736.588	16.426
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.141.726	8.095
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.018.991	7.300
Technische Universität Wien	816.022	6.670	1.335.332	4.958
Technische Universität Graz	685.328	3.149	850.000	2.800
Montanuniversität Leoben	295.000	1.345	384.000	1.880
Universität für Bodenkultur Wien	149.859	703	171.237	903
Veterinärmedizinische Universität Wien	236.693	1.175	314.986	2.166
Wirtschaftsuniversität Wien	92.588	629	117.997	710
Universität Linz	340.342	1.838	444.571	2.715
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	273.482	1.677	365.300	1.552
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	337.900	1.859	430.765	2.281
Zentralbibliothek für Physik Wien	-	-	46.500	340
Studienbibliothek Linz	110.879	1.262	56.455	204
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt	220.000	1.572	133.723	737
Österreichische Nationalbibliothek	288.806	739	250.510	1.227
	2.318.952	15.278	473.953	1.356
Insgesamt	13.664.787	65.722	2.619.478	16.971

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(2) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb ⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1987

Bibliothek	1980		1987	
	Millionen S		Millionen S	
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	29,137		40,719	
Universität Graz	17,324		25,804	
Universität Innsbruck	19,114		26,678	
Universität Salzburg	15,620		19,827	
Technische Universität Wien	8,044		13,485	
Technische Universität Graz	5,366		8,698	
Montanuniversität Leoben	2,808		3,538	
Universität für Bodenkultur Wien	3,490		6,020	
Veterinärmedizinische Universität Wien	2,110		2,982	
Wirtschaftsuniversität Wien	5,274		7,257	
Universität Linz	8,675		11,663	
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5,745		7,033	
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	-		0,461	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	-		0,621	
Zentralbibliothek für Physik Wien	2,615		4,181	
Studienbibliothek Linz	1,253		1,614	
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt	3,277		7,837	
Österreichische Nationalbibliothek	6,869		8,833	
Insgesamt	136,721		197,251	

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1986 und 1987

Museum	1980	1986	1987
Kunsthistorisches Museum	416.182	625.629	514.778
Waffensammlung, Sammlung alter Instrumente und Ephesosmuseum	84.792	96.301	48.835
Wagenburg	567.699	271.770	226.845
Weltliche und geistliche Schatzkammer	285.367	(1)	339.245 (1)
Naturhistorisches Museum	207.944	317.717	344.250
Museum für Völkerkunde	59.602	95.349	42.687
Graphische Sammlung Albertina	50.612	108.988	84.854
Österreichische Galerie (3)	245.366	313.317	395.657
Österreichisches Museum für Völkerkunde	13.902	25.903	10.084 (2)
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	53.608	70.296	55.388
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste	12.131	18.589	15.756
Museum des 20. Jahrhunderts	83.433	70.916	54.528
Technisches Museum	181.867	152.935	140.548
Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee	16.982	11.189	11.038
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein	55.890	77.454	64.458
Insgesamt	2.337.377	2.256.353	2.348.996

(1) von 1. 2. 1983 bis 1. 5. 1988 geschlossen

(2) Hauptgebäude geschlossen

(3) inklusive Neue Galerie

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1986 und 1987

	1980	1986	1987
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	194	173	137
Restaurierungsvorhaben	805	891	880
dafür bereitgestellte Bundes- budgetmittel in Mio. S	69,924	97,117	88,008
Fassaden- energieungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	31	16	15
erneuerte Fassaden	415	116	108
dafür bereitgestellte Bundes- budgetmittel in Mio. S	4,846	2,795	2,666
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Mio. S (1)	143,219	190,722	184,538

(1) Bundesrechnungsabschluß; Voranschlag für 1988: 192,729 Mio. S

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1987

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2)	Subventionen für	
			Profanbauten	Sakralbauten
			in Millionen Schilling	
Burgenland	61	4,528	2,094	2,433
Kärnten	88	7,883	1,404	6,480
Niederösterreich	252	24,129	10,134	13,996
Oberösterreich	122	13,490	7,140	6,350
Salzburg	54	7,135	2,548	4,587
Steiermark	126	11,257	6,103	5,154
Tirol	88	7,499	2,984	4,515
Vorarlberg	31	4,354	3,147	1,207
Wien	58	7,733	1,827	5,906
Österreich	880	88,008	37,381	50,628

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geöförderte Kleindenkmale

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion (2,666 Mio. S), Kleindenkmale u. a.

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann,
wird um Ihre Rückmeldung gebeten.

Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!